

# Neussener Zeitung

Ämtliches Kreisblatt

№. 282.

Dienstag, 12. Dezember (Epimachus.)

1905. 80. Jahrg.

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Die Umwandlung Elsaß-Lothringens in einen Bundesstaat hat ein Geheimes Verordnungsblatt, der von dem Abg. Reich (Elsaß-Lothr.) mit Unterstützung der übrigen Elsaß-Lothringischen Abgeordneten und einer Anzahl Zentrums-Mitglieder im Reichstage eingebracht hat. Das Reichsland Elsaß-Lothringen soll den Staaten, aus denen das Bundesgebiet gemäß Art. 1 der Reichsverfassung vom 16. April 1871 besteht, als weiterer Staat hinzutreten. Der Bundesrat und der Reichstag sollen als Organe der Landesgesetzgebung in Elsaß-Lothringen auscheiden. Der Elsaß-Lothringische Landtag soll den Namen „Elsaß-Lothringischer Landtag“ erhalten. Die gesetzgebende Gewalt in Elsaß-Lothringen soll durch den Kaiser und den Landtag ausgeübt werden. Die Uebereinstimmung des Kaisers und des Reichstages ist für die Ausführung der Landesgesetze erforderlich und ausreichend. In dem Gesetz vom 29. Juni 1873 betr. Elsaß-Lothringen soll an Stelle des Reichstages der Elsaß-Lothringische Landtag treten.

Die neuen grau-grünen Uniformen, die probeweise bereits von zwei Flügeladjutanten des Kaisers und anderen Offizieren sowie Mannschaften getragen werden, sollen, wie die „Mitt.“ zitiert, für die ganze Armee eingeführt werden. Das sei schon im Prinzip beschlossen worden. Wahrscheinlich wird die Beschaffung zunächst für den Felddienst teilweise schon im nächsten Jahre durchgeführt werden, während man für den übrigen Dienst die bisherige Kleidung beibehält, so lange die angeschafften Vorräte reichen. Die Artillerie soll gleichfalls die neue Farbe erhalten, während über die Uniformierung der Kavallerie u. s. w. noch keine Entscheidung getroffen wurde. Es besteht jedenfalls eine starke Strömung in der Armee, die einer Einheitskavallerie das Wort redet.

Die Wirtschaftliche Vereinigung ist jetzt gleichfalls mit Initiativanträgen auf dem Plan erschienen. Dieselben umfassen 16 Nummern und betreffen u. a. den Schutz der Verarmungsgegenstände vor gewaltsamen Störungen, die Einführung eines Ausfuhrzollens auf Malisalz, das Verbot der sog. „schwarzen Listen“, die Einführung von Handelsinspektoren, die Beilegung von Mißständen im Ausverkaufswesen, bei den Warenhäusern, den Konsumvereinen usw., die Sicherung der Rechte der Gesamtheit von Kohlen, Salzen und Erzen, die Zecheninspektion, die Weinkontrolle, die Änderung des Patentgesetzes, die Einführung einer Wertzuwachssteuer bei städtischem Grund und Boden.

### Frankreich.

Paris, 11. Dez. Das Staatsblatt veröffentlicht heute das Gesetz über die Trennung von Kirche und Staat. Gleichzeitig ergeht eine Verfügung

des Kultusministers, die darauf aufmerksam macht, daß mit der Veröffentlichung insbesondere auch der § 16 des Gesetzes unmittelbar in Kraft tritt. Dieser Paragraph bestimmt, daß alle kirchlichen Gebäude und beweglichen Gegenstände in ihnen von kunstgeschichtlichem Wert in die nach dem Gesetz vom 30. März 1887 aufgestellte Liste öffentlicher staatlicher Kunstdenkmäler aufgenommen werden sollen. Eine besondere Kommission hat die Klassifizierung dieser Kunstdenkmäler vorzunehmen. Die Verfügung macht darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetz alle dem Staat gehörenden Kunstdenkmäler unveräußerlich sind und daß es zur Veräußerung von Kunstdenkmälern, die sich im Eigentum der Departements oder Gemeinden befinden, einer besonderen ministeriellen Erlaubnis bedarf; Zuwiderhandlungen würden mit den im Gesetz vorgesehenen Strafen geahndet werden. Veranlaßt ist diese Verfügung ebenfalls durch die von den Blättern gemeldeten zahlreichen Fälle, in denen Kirchen schon zur Veräußerung solcher Kunstgegenstände gedroht sind, und durch die Kundgebungen einiger Bischöfe, die das Eigentumsrecht des Staates nicht anerkennen.

### Großbritannien.

Am Freitag eröffnete General Booth in der Queen Victoria-Straße ein Bureau für Auswanderer. Er erklärte, daß dieses Bureau „die Firma Cook u. Company der armen Leute“ darstelle. Während in England zu viele Arbeiter und zu wenig Arbeit seien, verhalte es sich in vielen Kolonien in Verbindung, die sich freuten, Einwanderer aufzunehmen. Die Heilsarmee werde im nächsten Jahre 10 000 Auswanderer nach Kanada senden und habe bereits drei Dampfer gemietet.

### Rußland.

Petersburg, 10. Dez. Der heute veröffentlichte vorläufige Kassenausweis über Russlands Staatshaushalt im Laufe der ersten acht Monate dieses Jahres weist verhältnismäßig sehr günstige Ergebnisse auf. Es betragen in Millionen Rubel im Ordinarium die Einnahmen 1296 (mehr gegen das Vorjahr 70), die Ausgaben 1195 (weniger 16), im Extraordinarium die Einnahmen 717 (mehr 378), die Ausgaben 789 (mehr 529).

### Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 10. Dez. Ein Tagesbefehl des Ministers Durnowo vom 9. ds. erklärt bestimmt, der Verband der Post- und Telegraphenbeamten werde unter keinen Umständen gestattet werden. Diejenigen Beamten, die den Ausstand fortsetzen, werden unbedingt vom Dienst ausgeschlossen werden, diejenigen, die außerdem Unruhen anstiften und die Bekämpfung der Unruhen sowie der teuren Apparate veranlassen, würden auch noch gerichtlich verfolgt werden. Derartige Handlungen bedeuten offene Auflehnung und Rebellion. Mitte November seien zu Unterstützungen für die Post- und Telegraphenbeamten 500 000 Rubel

angewiesen worden. Bei deren Verteilung würden von den wieder in den Dienst tretenden Beamten nur solche berücksichtigt, die sich früher durch Diensteifer ausgezeichnet hätten. — Auf Privatweg aus Riga hier eingegangene Meldungen berichten, daß am Freitag Abend eine Versammlung von Eisenbahnbeamten mit Waffengewalt angefaßt wurde. Hierbei gelangten auch Maschinen-gewehre zur Anwendung. Die Zahl der Getöteten soll bedeutend sein. In den Straßen sind die Maschinengewehre aufgeföhren. Der Bahnverkehr von Riga nach Petersburg ist eingestellt.

London, 11. Dez. Daily Telegraph meldet aus Tokio: In der russischen mandchurischen Armee ist eine Meuterei ausgebrochen. Die Meuterer plünderten Eharbin gemeinschaftlich mit Chundun-fen und brannten die Getreidespeicher und den Bahnhof nieder. Viele unbeteiligte Leute wurden niedergemacht. Zwischen den Meuterern und den treugebliebenen Truppen kam es zu einem wilden, verzweifelten Kampf.

Helsingfors, 10. Dez. Die ausländischen Telegraphenbeamten erhielten die Mitteilung, falls sie sich nicht heute Mittag um 12 Uhr zum Dienst einfänden, würden sie auf Anweisung des Ministers des Innern Turnowo entlassen; trotzdem erschien nicht ein einziger Telegraphenbeamter zum Dienst.

### Jahresbericht der Handelskammer zu Neuss für 1904.

#### (Fortsetzung.)

Mehlsfabrikation. Das Jahr 1904 konnte für den Getreidehandel und die Mühlenindustrie nicht als ein normales bezeichnet werden, weil in seinem Verlaufe gegenüber den Vorjahren verschiedentlich bedeutendere Preisveränderungen zu Tage traten. Der Ausbruch des russisch-japanischen Krieges verursachte eingangs des Jahres eine starke Aufwärtsbewegung, die wohl hauptsächlich mit der Furcht vor weiteren politischen Entwicklungen zusammenhing, in zweiter Linie durch die Annahme bedingt wurde, daß Rußlands für den Getreidehandel so wichtige Ausfuhr sich schwächen würde. Diese Preissteigerung wurde gestärkt durch das anhaltende Fernbleiben der Offerten von Nordamerika, wofür sich die Preise infolge einer durchaus unbefriedigenden Ernte allmählich auf eine letzten gefamte Höhe emporgehoben hatten. Durch seine guten Ernten waren die Bedürfnisse Europas jedoch genügend versorgt; die russische Ausfuhr blieb wider Erwarten eine konstante, ja, sie nahm sogar infolge der durch den Krieg bedingten Geldbedürfnisse eher zu, und so kam es, daß schon nach einigen Wochen die Aufwärtsbewegung einer umgekehrten Richtung Platz machte, jedoch die Preise allmählich wieder annehmend auf den Stand zurückgingen, den sie vor dem inne gehabt hatten. Käufer von Ware, die sich zu höheren Preisen zu kaufen veranlaßt sahen, verloren auf diese Weise Geld. Erst nach und nach kam dann später eine anhaltende Besserung über eine mit Diamanten besetzte Zigarrentasche.

„Müde, müde, Ruth, Du willst doch nicht etwa sagen...“

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

Die Preise zum Durchbruch, nachdem vor allem der englische Markt durch das Ausbleiben der amerikanischen Zufuhren und das Nachlassen der argentinischen Verschiffungen aus der letzten Ernte beeinflusst wurde. Der Bedarf wurde auch in den Sommermonaten stärker, die Vorräte nahmen ab, und so hatte sich das Preisniveau trotz guter europäischer Ernteeulerate wieder gehoben. Erst nachdem es zur Gewissheit wurde, daß Argentinien wieder eine große Ernte im Felde hatte, und die Ausfuhr Indiens eine ungeahnte Höhe erreichte, bröckelten die Preise ab. Der Mehlforschung war zu Ende des vorigen Jahres nicht normal zu nennen; die Ursachen dafür sind schwer zu finden, Tatsache ist, daß die Preise zeitweise sehr gedrückte waren und die Fabrikation sich dadurch wenig lohnend gestaltete. Die Abfälle hatten während des Somers einen sehr niedrigen Stand erreicht, brachten aber infolge der eingetretenen Futternot zum Herbst und Winter hin wieder bessere Preise.

### Getreide und Del.

Rübsaaten. Die fast zwei Jahre andauernde Stagnation in den Preisen wurde im verfloffenen Jahre mehrmals durch kleine Preisänderungen unterbrochen.

Im Januar notierten braune indische Saaten Mk. 195.— per 1000 Kg. ein Neuss verzollt, gingen im März auf Mk. 205.—, fielen im Mai auf Mk. 180.—, erholten sich dann langsam steigend, bis auf Mk. 190.— im September, welcher Preis bis zum Jahreschlusse konstant blieb.

Deutschland hatte nur eine kleine Ernte, da zu wenig Raps ausgesät worden war. Deutscher Raps in schöner trockener Ware wurde während der Ernte hier mit Mk. 200.— bezahlt, stieg aber, da sich größerer Bedarf dafür zeigte, bis zum Schlusse des Jahres auf Mk. 220.—. Die indische Ernte war nur in den westlichen Bezirken Bombay-Kurrachee u. s. w. als gut, teilweise sogar groß zu verzeichnen, nicht aber in den östlichen Provinzen Calcutta, Madras usw.; diese letzteren hatten nur eine kleine Ernte. Es wurde daher, da auch die Qualität, besonders der Provinz Berar eine gute war, fast ausschließlich diese Probenienzen gekauft.

Rumänien, Rußland und auch Ungarn hatten eine sehr geringe Ernte, die im Lande nötig war, und ließ für den Export nichts übrig. Der Export von Rübsaaten ins deutsche Reich betrug 1904 133 204 Tons gegen 1903 114 055 Tons. Der direkte Import betrug von Indien 1904 117 782 Tons gegen 1903 74 264 Tons, Rumänien 2385 Tons gegen 1903 8710 Tons, Rußland 8909 Tons gegen 1903 22 868 Tons. Der hiesige Hafenverkehr hatte 1904 26 994 Tons gegen 1903 33 237 Tons. Das Jahr war für das Mehliment der Mühlen nur als ein mittleres zu bezeichnen. Die Ernteausichten für das nächste Jahr sind sehr gut in Rumänien. Man erwartet dort eine Ernte von über 200 000 Tons. Dagegen scheint die Saaternte in Indien, von der man zu Anfang des Winters nur günstiges gehört

### 11. Kapitel.

#### Der Rembrandt.

„Bevor wir weiter gehen,“ sagte Bell nach langer Pause, „müssen wir uns verständigen. Ich habe schon einen Plan entworfen und möchte keine Chance außer Acht lassen, die uns Erfolg bringen könnte.“

„Ich bin ganz in ihren Händen,“ sagte David milde, „soweit ich die Sache beurteilen kann, glaube ich, haben wir die Frau gefunden.“

„Das Wort „Cherchez la femme“ paßt auf unseren Fall ganz ausgezeichnet, aber wenn wir auch die Frau gefunden haben, so müssen wir doch in erster Reihe den Mann finden, der an der Spitze des ganzen Komplotts steht. Ich meine den Mann, welcher nicht nur die Pläne der Frau durchkreuzt, sondern ihnen gleichzeitig eine hübsche Lehre gegeben hat, sich in Zukunft um ihre eigenen Angelegenheiten zu kümmern.“

„Sie meinen also nicht, daß ich das Opfer eines gemeinen Hinterhalts geworden bin?“

„Von Seiten der Frau gewiß nicht. Sie sind ein Opfer des feindlichen Gegenkomplotts von Seiten des Mannes, der die Absichten der Frau nicht ganz zu vereiteln verstanden hat. Dadurch, daß er Sie in Gefahr bringt, zwingt er die Frau zum Sprechen, um Sie zu retten und so ihr eigenes Spiel zu verraten.“

(Fortsetzung folgt.)

## Das rote Fenster.

Roman von Fr. W. White.

(Nachdruck verboten.)

### (Fortsetzung.)

Er ging jetzt vor ihr und schlug zu der Musik der fernen Stimme gemächlich mit seiner Zigarre den Takt. Enid konnte das Zittern des roten Kreises deutlich sehen.

„Halt ihn fest, Dan.“ flüsterte sie, „gib acht, France, gib acht, mein Auge.“

Es erhob sich ein dumpfes Knurren, als die Hunde die Schritte gefunden hatten und vorwärts stürzten. Henry blieb stehen und starrte am ganzen Körper. Es war nicht das erste Mal, daß er von den Hunden aufgehalten wurde, und er wußte aus bitterer Erfahrung, was ihn erwartete, wenn er einen Versuch zum Weitergehen machte.

Zwei wütende Schnauzen preßten sich an seine zitternden Knie, und er sah vier Reihen weißer Zähne in dem trüben Lichte leuchten. Dann legten sich die Hunde zu seinen Füßen nieder und starrten ihn mit ihren Augen an, die rot und blühten, wie die Spitze seiner Zigarre blühten. Wenn er nur eine Bewegung machte und zu fliehen versuchte, sie hätten ihn angefaßt und in Stücke zerrissen.

„Der Teufel hole die Bestien,“ rief er leidenschaftlich. „Ich werde einen Revolver mitnehmen, ich werde Schakale kaufen und die ganze Bande vergiften. Da muß ich nun hier stehen bleiben, bis Williams die Ställe aufschließt. Daba, wie würde die kleine lachen, wenn sie mich so sehen könnte. Das würde ihr mehr Spaß machen, als der alten Margaret wieder vorzuführen. Ruhig, Ihr Bestien, ich rühre mich ja nicht.“

Er stand starr da, fürchtete sich fast die Zigarre von den Lippen zu nehmen, während Enid ungeschädigt und unbefürchtet weiterkam. Das Parfüm war verschlossen, und das Haus des toten Portiers lag im Dunkel da, so daß Enid, ohne Furcht, entdeckte zu werden, das Pforten aufriegeln konnte. Sie schlug mit dem Schlüssel an die Stäbe, und eine

Gestalt zeigte sich.

„Gott sei Dank, Ruth, bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.

„Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid. „Ja, ich bin's, Ruth, Du bist Du es?“ rief Enid.



folgende Ver  
rein, Krefeld  
nervich, D  
iffeldorfer  
Turnverein  
urnverein  
100 Teilne  
mittags 4 U  
unter Leitun  
Düsseldorfer  
ungen, darau  
den Geräten  
er in Krefeld  
bende Turne  
dem Turne  
n, wobei vor  
merkhaft mit  
Barren turnt  
848 mit 22  
e Folge am  
Schauburnen  
den Eindring  
Vereinen des  
ständnisvolle  
das Turnen  
gungsformen  
kein Sport  
n Vokale ein  
Vorhänge  
Fächer, be  
gängerer Aus  
durch ihr Wei  
Ausbreitung  
de ihre Mit  
Stellung im  
eitenhenden  
Turnen fern  
mit einem  
e. Gauer  
dem Neuen  
eigenen Tage  
berturniere  
ren allezeit  
Neu sprac  
ale Seite des  
einheitliche  
s-Quartette  
Verlaufe des  
per von ein  
Vegetierung  
umstag statt  
leußer Tur  
und eröffn  
eifel mit  
beisenden.  
stättete den  
en Monaten  
h der Turn  
vor. — Die  
part Spee  
nung, Kie  
erriege des  
n und wird  
alters, und  
im Ver  
beteiligt  
Mitglieder  
schuß wird  
rgnigungs  
verschiedene  
elegenheiten  
egann der  
in animier  
bietet.  
Solalstei  
ds. Wits.  
rant Vinc  
1. Nach  
Gewerbe  
u und Er  
ortrag des  
über „Er  
4. Gratie  
licher Ge  
ieder.  
sprach an  
tor Kref  
dte seine  
schichte de  
gab er ein  
sprach in  
r Gewerbe  
n-aben i  
so die Ver  
merkte, da  
hunden fü  
geregelt  
sen. Der  
Abteilung  
vertrauens  
zu wenden  
e dann ab  
e Antrage  
im halten  
eine Mit  
um Schluß  
Gedanke  
tionsbegi  
eine eigen  
Bräjes de  
danfte de  
ngen un  
voll bei  
ktion  
tion schlo  
von Mi  
Beiprochun  
henan  
rphlag  
der Stal  
er sich re  
größer  
lte.  
welcher  
entwende

Einem Bauarbeiter wurde auf der Baustelle eine dunkle Luchsohle und ein Paar neu geflochtene Schnürschuhe entwendet.  
An einem hiesigen Neubau wurden von dort beschäftigten auswärtigen Klempnergehilfen 50 Pfund Blech entwendet.  
Nachschwärmer zertrümmerten vergangene Nacht auf der Düsselbacher Straße mehrere Laternen, auch beschädigten sie die Anlagen der Gas- und elektrischen Bahn.  
In einem hiesigen Konfektionsgeschäft machten zwei fremde Arbeiter Einfälle an Kleidungsstücken. Sie ließen sich selbige einpacken, rissen sie dann an sich und machten sich damit auf und davon. Nachdem man die Betrüger gleich verfolgte, konnte man ihrer nicht mehr habhaft werden.  
Seit einiger Zeit wurde von der Telegraphenleitung auf der alten Düsselbacher Eisenbahnstrecke der Bronzedraht gestohlen. Die Diebe wurden jetzt von dem Revier-Polizei-Sergeanten in der Perion von acht noch schulpflichtigen Burschen ermittelt. Die jugendlichen Diebe hatten den Draht für billiges Geld bei hiesigen Althändlern verkauft und den Erlös vernachlässigt.  
Auf der Fürtnerstraße machten vergangene Nacht drei Kroaten einen Seidenlärm. Als sie von einem Polizeibeamten zur Ruhe ermahnt wurden, griffen sie diesen tödlich an. Die Madaubriden wurden aber mit Hilfe von Zivilisten überwältigt und in Polizeigewahrsam gebracht.  
Ein angeblicher Fotograf von auswärts suchte bei einem hiesigen Einwohner eine Bestätigung auf eine Vergrößerung (Kreidezeichnung) zu erhalten, was ihm auch gelang. Er ließ sich gleich die Photographie und, was die Hauptsache war, einen Kostenvoranschlag geben. Die Lieferfrist verstrich und als der Besteller sich nach dem Photographen erkundigte, da stellte sich heraus, daß dieser gar nicht existierte und er einem Betrüger in die Finger geraten war.  
Ueber tiefgehende Neuerungen im Telefonverkehr unserer Stadt geht uns vom Kaiserlichen Postamt hier das Nachstehende zu: Am 14. Dezember wird das hiesige neue Fernsprechnetz dem Betriebe übergeben werden, das augenblicklich von der Aktiengesellschaft Wix und Gense in Berlin eingerichtet wird. Das Amt ist mit sämtlichen modernen Einrichtungen versehen und insbesondere für selbsttätige Schlusszeichengebung eingerichtet, so daß das Abklingeln bei Beendigung des Gesprächs künftig in Wegfall kommt. Durch einfaches Anhängen des Hörers wird das Schlusszeichen automatisch nach dem Amt hingeleitet. Im weiteren ist zu beachten, daß der Anruf des gewünschten Teilnehmers künftig vom Amt aus befragt wird, der gegenwärtige Anruf seitens der Teilnehmer somit ebenfalls fortfällt. Der Betrieb gestaltet sich hiernach folgendermaßen: der Teilnehmer, der einen anderen sprechen will, ruft das Amt an, indem er einmal langsam die Induktorkurbel dreht, und wartet, bis sich das Amt meldet. Sobald letzteres geistlich, gibt er dem Beamten die Nummer des gewünschten Teilnehmers an und wartet nunmehr, bis sich der Letztere meldet. Nach Schluß des Gesprächs werden die Hörer einfach aufgehängt. Selbst den gewünschten Teilnehmer anrufen oder das Schlusszeichen, wie bisher, durch Abklingeln geben zu wollen, ist nicht nur zwecklos, sondern auch unnötig, da hierdurch leicht eine Beschädigung der Apparate stattfinden kann. Die Induktorkurbel darf nur zum Anrufen des Amtes benutzt werden. Wünscht ein Teilnehmer nach Beendigung des Gesprächs sofort eine neue Verbindung, oder wünscht er aus irgend einem anderen Grunde die Aufmerksamkeit des bedienenden Beamten auf sich zu ziehen, so genügt es, den Aufhängehaken für das Telefon einige Male auf und abzubewegen, um den Beamten zu veranlassen, sich wieder in die Leitung einzuschalten und die weiteren Wünsche entgegenzunehmen. Den Teilnehmern gehen übrigens vom hiesigen Postamt noch Tafeln zu, die eine kurze Anweisung über das künftig einzuschlagende Verfahren enthalten und zweckmäßig in unmittelbarer Nähe des Fernsprechapparates anzubringen sein werden. Um Be-

triebsstörungen zu vermeiden, kann den Teilnehmern in ihrem eigenen Interesse nur dringend empfohlen werden, dafür Sorge zu tragen, daß diese Anweisung bei Benutzung des Fernsprechers gebührend beachtet wird.  
— **Kauf am Platz!** Wiederum steht der Weihnachtsgel vor der Pforte und wie von so überirdischer Freude wird jedes Kinderherz ergriffen, wenn es des strahlenden Christbaumes gedenkt mit seinen goldstrotzenden und farbenprägenden Zweigen, schwer beladen mit Lederbissen aller Art. Auch das Herz der Eltern wird von dieser Freude mächtig ergriffen und manche heimliche Träne wird getrocknet, wenn die aus übervollem Herzen kommenden Wünsche dargebracht werden. Gedenkt man nicht in diesem Augenblick der glücklichen Kinderjahre? In dieser glücklichen Stimmung sucht man auch andere glücklich zu machen und sucht man schon vorzeitig die geheimen Wünsche gegenwärtig zu erraten um an diesem einzig schönen Feste derer in Liebe und Begeisterung zu gedenken, die dem Herzen nahe stehen. Um nun alle diese Gaben herzustellen, sind Monate lang rührige Hände beschäftigt und sucht in Christkindens Werkstätte, jedes Gewerbe in seiner Art, das vollendetste herzustellen. Fürwahr die geistliche Zeit bietet nun heute das Menschenmögliche und dürfte allen Wünschen Rechnung getragen sein. Der Geschäftsmann muß nun hierunter wählen und den Geschmack seiner Kunden studieren; er sucht seine Warenvorräte anzuhäufen unter bedeutenden Opfern um der übergroßen Konkurrenz entgegenzutreten zu können. Nun kommt aber für ihn die bange Frage, werde ich meine Waren auch verkaufen, oder werde ich großen Schaden erleiden, was unter Umständen mein Ruin bedeuten würde. Für ihn wird es heißen: gedenkt meiner auch das Christkind, werden die schönen Feiertage auch für mich glücklich sein? Diesen Wunsch des heute schwer kämpfenden Geschäftsmannes mögen die Mitbürger erfüllen, mögen sie in der Vaterstadt kaufen, was nur eben möglich ist, denn dort werden sie reell und gut bedient. Mögen sich dies insbesondere die Neuen Geschäftsleute merken, die hier Geschäfte betreiben und den Verdienst nach draußen bringen. Auch diejenigen, die da glauben sie wären von niemanden abhängig und könnten kaufen wo sie wollten, stehen nicht im Recht, im Gegenteil haben sie die moralische Pflicht, am Platz zu kaufen, da auch für sie Fülle kommen können, wo sie die Hilfe der Mitbürger dringend bedürfen. Wer beidseitig Leben und Eigentum in Stunden höchster Gefahr, wer steht ihnen bei, wenn der Schreckensruf „Hilfe, Hilfe“ erschallt. Fürwahr kein Auswärtiger. Daher an alle Mitbürger die aufrichtige Bitte, beachtet das heimliche Gewerbe, schenkt Euren Mitbürgern volles Vertrauen, damit unsere emporstrebende Vaterstadt auch in dieser Richtung sich fort und fort hebe.

### Telegraphische Depeschen

**Petersburg, 11. Dez.** Auf privatem Wege aus Riga hier eingegangene Meldungen berichten, daß am Freitag Abend eine Versammlung von Eisenbahnbeamten mit Waffengewalt aufgelöst wurde. Hierbei gelangten auch Maschinengewehre in Anwendung. Die Zahl der Getöteten soll bedeutend sein. In den Straßen sind Maschinengewehre aufgeföhren. Der Bahnverkehr von Riga nach Petersburg ist eingestellt.  
**Warschau, 11. Dez.** Hier wird für heute Nacht der allgemeine Eisenbahnausstand erwartet.  
**Petersburg, 11. Dez.** Die Bauern-Unruhen nehmen einen immer droheren Umfang an. Jetzt beginnen solche in nächster Nähe der Bahn Moskau-Korol. Die Bauern günden nicht nur Landbesitzer an, sondern bedrohen auch die benachbarten Bahnstationen.  
**Petersburg, 11. Dez.** General Linewitsch empfahl dem Zaren die schnelle Rückberufung der mandatschurischen Armee, da sonst Militäreinheiten im fernen Osten unvermeidlich seien.  
**Warschau, 11. Dez.** Die Blätter melden aus Warschau: Soldaten und Offiziere plündern seit

geiern die Judenhäuser und Läden der Vorstädte. Die Anzeichen einer neuen Schreckensherrschaft in Polen mehren sich.

### Handels-Nachrichten.

**Alltägliche Preisliste zu Neuf am 12. Dezember.**

|                                    |             |
|------------------------------------|-------------|
| Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual. | 17 50       |
| Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual. | 15 90       |
| Hafer per 100 Kilo 1. Qual.        | 14 90       |
| Raisfeln per 50 Kilo               | 3 00 - 3 40 |
| Neu per 50 Kilo                    | 2 60 - 3 60 |
| Sugarnerheu per 50 Kilo            | 4 40        |
| Maschinenstroh per 500 Kilo        | 16 10       |
| Flugelschrot per 500 Kilo          | 18 10       |
| Butter per Kilo                    | 2 50        |
| Eier (100 Stück)                   | 13 10       |

Am heutigen Getreidemerkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

|                                                    |        |
|----------------------------------------------------|--------|
| Raisfeln per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr.      | 51 50  |
| Raisfeln per 100 Kilo saßweise (ohne Fass)         | 53 10  |
| Geröstetes Öl per 100 Kilo 3. M. höh. als Raisfeln | 119 10 |
| Raisfeln per 100 Kilo waggomweise                  | 123 10 |
| klein per 50 Kilo                                  | 5 50   |

Raisfeln und Kuchen unverändert.

**Rais, 11. Dez.** Raisfeln in Partien von 5000 Kilo. 52,50 B., Mai 53,50 B., 53,00 B.

**Rais, 11. Dez.** Fruchtmarkt. Keine Zufuhr. Neu 6,00-7,90, Maschinenstroh (Raisfeln) 3,80, Raisfeln (Flugelschrot) 4,00-0,01, Krummstroh 3,60 bis 100 Kilo.

**Raisfeln, 9. Dez.** Raisfeln-Spiritus. 70,7 Raisfeln-Spiritus prompt und Dezember M 52,50 für 100 Liter reiner Alkohol vom Speicher unter freier Vorkhaltung der Gebinde.

**Raisfeln, 11. Dez.** Kornzucker 88% 7,90 8,00, 75% 6,25-6,45, rubig. Wodraffin. la 18,00-00,00, Raffinader la 00,00-00,00, gem. Raffin. 17,87 1/2-00,00, gem. Melis 17,37 1/2-00,00 bei Posten aus erster Hand, rubig. Rohzucker zur Durchf. borch. Hamburg Dez. 16,70 B., 16,80 B., 16,65 B., Jan. 16,80 B., 16,75 B., 00,00 B., Jan. März 16,95 B., 16,90 B., 16,95 B., Mai 17,25 B., 17,20 B., 17,22 1/2 B., Aug. 17,65 B., 17,60 B., 17,60 B., Okt. Dez. 17,75 B., 17,65 B., 17,75-70 B., rubig.

**Rais, 11. Dez.** Fruchtmarkt. Weizen Dez. 182 25 (182,00), Mai 188,00 (188,25), Juli 000,00 (000,00), Roggen Dez. 170,10 (170,25), Mai 173,25 (173,50), Juli 000,00 (000,00), Hafer Dez. 154,50 (155,00), Mai 161,50 (162,25), Mais Dez. 131,00 (132,25), Mai 129,00 (130,25), Raisfeln Dez. 47,60 (47,60), Mai 51,20 (51,20), Weizenmehl 22,50-24,50 Roggenmehl 21,60-23,40 M.

Bei etwas vermehrtem Angebot vom Inlande und bei zurückhaltender Kaufkraft der Mägen war die Haltung für Weizen und für Roggen am heutigen Getreidemerkte bei Abbröckeln der Preise träge. Gerösteter Hafer blieb behauptet, auf Lieferung schwächer. Mais wurde durch starke Ankünfte im Preise gedrückt. Raisfeln war wenig verändert.

**Hamburg, 11. Dez.** Weizen ruhig, Weizenbrot, Weizenbrot 173-180 Roggen fest, Weizenbrot 167-172 russ. off 9 Pud Dez. 132 Gerste rubig. Südruss. off Dez. 109,50. Hafer fest, Polsterer und Weizen. 164-170. Mais träge, smet. mixed Dez. 113,00, La Plata off Dez. 109,50, rubig 50,00 Spiritus rubig. Dez. 18 1/2, Dez. 18 1/2, Jan. 18 1/2, Jan. 18 1/2, Kaffee rubig, Umman 2000 Ballen in geistlicher Ware. Petroleum fest 7,40 Saispetrubig, 10,17 1/2, Febr. März 10,30, April 10,22 1/2.

**Hamburg, 11. Dez.** Kaffee ruhig, Dez. 36 1/2, März 37 1/2, Mai 37 1/2, Sept. 38 1/2, C.

**Bremen, 11. Dez.** Schmalz vort. Lups und Fickins 42 1/2, Doppelkorn 43 1/2, höher. Speck fest.

**Amsterdam, 11. Dez.** Raisfeln, vort. fl. 25 1/2, Dez. 00, Nov. Dez. 00, Mai 26 Juni 00. Feinöl vort. 18 1/2, Jan. 18 1/2, Jan. 18 1/2, Juni-Aug. 19 1/2, Sept. Dez. 20 1/2.

**Paris, 11. Dez.** Weizen ruhig, Dez. 23,30, Jan. 23,35, Jan. April 23,90, März-Juni 24,45, Roggen ruhig, Dez. 16,00, März-Juni 16,75, Mehl ruhig, Dez. 30,95, Jan. 31,10, Jan. April 31,40, März-Juni 31,65, Raisfeln ruhig, Dez. 55,75, Jan. 56,25, Jan. April 56,25, Mai-Aug. 55,50, Spiritus stetig, Dez. 37,00, Jan. 37,00, Jan. April 37,25, Mai-Aug. 37,75

Rucker stetig, roher 88% 20,25-20,75, weißer ruhig, Dez. 24 62 1/2, Jan. 24,75, Jan. April 25,12 1/2, März-April 25,62 1/2, Feinöl stetig, Dez. 41,50, Mai-Aug. 44,00

**London, 11. Dez.** Metallmarkt. Kupfer stramm Chili-Barre, good ordin. brands 2. 79,26, 3 Monate 78,12,6. Best Selected 85 1/2. Zinn stramm, Straits 113 1/2, 3 Monate 161 1/2. Blei stetig, span. 17,26, engl. 17,10. Zink stetig, gem. Marke 28,16, bessere Marke 29,26

**Chicago, 11. Dez.** Getreidemerkte. Weizen Dez. 86 1/2, Jan. 00, Mai 89 1/2, Juli 84 1/2, Sept. 00. Mais Dez. 44 1/2, Jan. 42 1/2, Mai 44 1/2, Juli 44 1/2, Sept. 00. Hafer Dez. 31 1/2, Mai 32 1/2. Roggen Dez. 67, Mai 72. Feinfaat Nordwest 1,02 1/2, Südwest 0,96.

**New-York, 11. Dez.** Getreidemerkte. Weizen Dez. 95 1/2, Jan. 00, Mai 93 1/2, Juli 00, Sept. 00. Hafer Dez. 00, Mai 00. Mais Dez. 56 Jan. 53 1/2, Mai 56 1/2, Juli 00, Sept. 00. Mehl (spring wheats) 3,30. Getreidefracht n. Liverpool 3 Roggen vort. 75

**Krefeld, 11. Dez.** Auf dem heutigen Schweinemerkte stellten sich die Preise für fette Schweine wie folgt: 1. Qual. 73 A, 2. Qual. 71 A.

**Köln, 11. Dez.** Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 313 Ochsen, a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren M 84-00, b. Junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete M 78-80, c. Mäßig genährte junge, ältere 71-74 d. Gering genährte jeden Alters M 67-69; 448 Kühe, darunter 00 Weibestühe, Weibestühe 00-00, a. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes M 00-00, b. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren M 72-00, c. Ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben M 68-70, d. Mäßig genährte Kühe und Kalben M 62-65; 44 Bullen, a. Vollfleischige, ausgemästete bis zu 5 Jahren M 74-00, b. Vollfleischige jüngere M 70-72, c. Mäßig genährte jüngere und ältere M 67-69, d. Gering genährte jüngere und ältere M 63-65, alles die 50 Kilo Schlachtgewicht, Prima Ware schwach vertreten, sehr gesucht; sonst schleppend geräumt

125 Kälber, a. Feinste Mast- (Vollfleischige) und beste Saugkälber M 84, Doppellerber bis 96, b. Mittlere Mast- und gute Saugkälber 77-81, c. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 63-75

61 Schafe, a. Mastlamm und jüngere Mastlamm (Schwolle) M 72-74, b. ältere Mastlamm 68-70, c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merschafe) 63-65 die 50 Kilo Schlachtgewicht. Still und langsam räumend.

1801 Schweine, a. M 72, vorgezeichnete 00-00, b. 69 bis 70, c. 64-68 die 50 Kilo Lebendgewicht mit 20-22% Tara. Anhangs langsam, spärlich lebhaft und geräumt. Am 11. Dez. wurden an frischem geschlachteten Fleisch aus Holland eingeführt: 380 Viertel Großvieh, 49 Kälber, 103 Schweine.

**Alltägliche Preisliste der Notendanken vom 11. Dez.** Amsterdam 3. Belgische Plätze 4. Deutsche Plätze 6. Ropenhagen 5. Lissabon 4. London 4. Italien, Plätze 5. Madrid 4 1/2. Paris 3. Petersburg 5 1/2. Schweiz. Plätze 5. Wien 4 1/2.

### Weirpapierbörse.

**Berlin, 11. Dezember 1905.**

|                |                 |           |           |
|----------------|-----------------|-----------|-----------|
| Reichsanleihe  | 3 1/2           | 100,80 B. | 100,75 B. |
| Preuß. Konjols | 3 1/2           | 89,20 B.  | 89,20 B.  |
| Rheinpr.-Obl.  | XX u. XXI       | 4 000,00  | 000,00    |
|                | XXII u. XXIII   | 3 1/2     | 100,80 B. |
|                | III u. IV fono. | 3 1/2     | 98,50 B.  |
|                | V-VII           | 3 1/2     | 98,50 B.  |
|                | X, XII-XVII     | 3 1/2     | 98,75 B.  |
|                | XXVIII          | 3 1/2     | 99,30 B.  |
|                | XIX unv. 1909   | 3 1/2     | 99,00 B.  |
|                | XVIII           | 3 1/2     | 92,70 B.  |
|                | IX, XI u. XIV   | 3         | 88,10 B.  |

28 Millionen Stück Doering's Eulen-Seife sind bis Ende 1904 zum Versand gelangt. Keine andere Toilette-Seife hat einen solchen Erfolg aufzuweisen! Dieser Verbrauch ist der beste Beweis für die Güte und die vorzügliche Wirkung des Fabrikats. Man weile minderwertige Nachahmungen zurück und verlange nur Doering's Eulen-Seife, welche zum Preise von 40 Pfg. per Stück überall zu haben ist in eleganten Weichheits-Kartons ohne Preis-Aufschlag. (2428)

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 9 Uhr, unsere innigstgeliebte Mutter, die Schwiegermutter, Grossmutter und Tante,

die wohlachtbare Frau

**Wwe. Heinr. Wiertz,**

geb. Helene Schmitz,

im Alter von 73 Jahren, nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den mächtigen Empfang der heil. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein frommes Gebet für die Seelenruhe der teuren Verstorbenen bittet

Im Namen der tranernden Hinterbliebenen:

**Theod. Wiertz.**

Neuss, Köln, Zürich und Erkelenz, den 11. Dezember 1905.

Die feierlichen Exequien finden Donnerstags, den 14. Dez., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche; die Beerdigung am selben Tage, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaus, Promenadenstrasse 19, aus statt.

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobt:** Fr. Charlotte von den Berre mit Fr. Heinrich Deuß, Darmstadt und Köln. — Fr. Selma Mayer mit Fr. Siloan Wolf, Cochem a. d. Mosel und Bingen am Rhein.

**Verstorben:** Fr. Wwe. Heinrich Wiertz, geb. Helene Schmitz, 73 J. Neuf. — Fr. Wwe. Gustav Deloica, Sophie geb. Moll, 73 J. Duisburg. — Fr. Heinrich Moritz, 50 J. Solingen. — Fr. Ca. Richard Ermet, 42 J., Beggdorf.

**Quirinus-Pfarrer.**

Mittwoch, den 13. Dezember, morgens 9 Uhr:

**Jahrgedächtnis**

**für Gymnasialdirektor**

**Dr. Carl Tücking,**

wozu Verwandte und Bekannte ergebenst einladet (9396)

**Familie Tücking.**

**Bekanntmachung.**

Der Weissenbergerweg von der Eisenbahnfuhrstraße bis zur Josefstraße ist vom 13. bis 20. Dezember cr. wegen Ausführung eines Kanals für Fuhrwerk gesperrt.

Neuf, den 12. Dezbr. 1905.

**Die Polizeibewachung.**

**Der Bürgermeister:**

**Gielen.**

**Königreich Sachsen**

**Technikum Hainichen**

Hah. Lehranstalt f. Masch.-u. Elektro-Ingenieur, Techn. Werkn. Prog. fr.

Direktor: E. Bolz.

**Offerte in Weizenmehl,**

40-50000 kg, lieferbar bis Juni 1906, ferner in

**Trockenschlempe,**

10000 kg, lieferbar sofort, erbittet

**Landwirtschaftliche Bezugs- und Abjag-**

**Genossenschaft m. unb. G.,**

Kettwig vor der Brücke.

**PALMIN**

Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen

**Die lebende Puppe**

patentiert i. d. meisten Kulturstaaen

das herrlichste Weihnachtsgeschenk

geht von selbst an

spricht beim Gehen von selbst

schläft und lebt

ist hochfein konstruiert

hat vorzügliches Uhrwerk

mit Hut 41 cm gross) Stück 4,75 M.

mit Hut 47 cm gross) Stück 5,75 M.

mit Hut 53 cm gross) Stück 6,75 M.

franko geg. Voreinsendung od. Nachtr.

Prospekt gratis und franko

Erster Hainicher Patentpuppenverandgeschäft Comig 38

**MAGGI'S**

**Bouillon-Kapseln**

die besten!

In Kapseln mit 2 Portionen zu 10 bezw. 15 Pfg. angelegentlich empfohlen von

**Peter Reusch, Delikatessen, Breitestr. 35.**

**Insertate**

für die

**Kölnische Zeitung, Kölnische Volks-Zeitung, sämtliche Düsseldorf-Zeitungen und Rhein.-Westfälische Zeitung**

sowie für alle Zeitungen des In- u. Auslandes werden zu Originalpreisen besorgt von der

**Annoncen-Expedition der Neuffer Zeitung**

**Robert Noad.**

Für Insertate, welche in mehrere Zeitungen aufgenommen werden sollen, ist nur eine Ausfertigung erforderlich.

**Gieb acht**

nur Margarine

**„Solo in Carton“**

lass Dir geben,

denn diese ist

die bestel



## Im Weihnachts-Ausverkauf

aussergewöhnliches Angebot  
von 400 Stück zurückgesetzter

# Paletots

für  
Herren

|         |              |             |
|---------|--------------|-------------|
| Serie I | früher 32 M. | jetzt 19 M. |
| II      | 35           | 24          |
| III     | 39           | 29          |
| IV      | 52           | 36          |

für  
Jünglinge

|         |              |            |
|---------|--------------|------------|
| Serie I | früher 15 M. | jetzt 7 M. |
| II      | 21           | 11         |
| III     | 29           | 18         |
| IV      | 36           | 22         |

für  
Knaben

|         |                |               |
|---------|----------------|---------------|
| Serie I | früher 3.90 M. | jetzt 2.75 M. |
| II      | 8              | 4.50          |
| III     | 12             | 7.50          |
| IV      | 18             | 9.50          |

**Rud. van Endert** Neuss Markt.  
9334

Vertreter von leistungsfäh.  
Zigarrenfabrik  
gegründet (9377)  
J. Stroop, Neuss.

**Junger Müller**  
sucht in 14 Tagen dauernde  
Stellung. Gegend gleich. (9397)  
Briefe erbeten unter Nr. 25  
Postamt Neuss bei Ruhrt.

**Lüthiger Müller**  
sucht geführt auf gute Zeugnisse  
baldisig Stellung. (9303)  
Off. erbeten unt. H W post-  
lagernd Neuss (R. Erfelers).

### Lehrling.

Suche für mein Drogen-,  
Material-, Farb- und Kolonial-  
waren-Geschäft einen Sohn  
achtbarer Eltern zu Eltern oder  
auch früher in die Lehre.

H. Pott,

Gerresheim, Altermarkt 15.

Suche zum baldigen Eintritt  
für mein Manufaktur-, Kurz-  
und Wäschegehalt ein junges

### Mädchen

in die Lehre. (9347)  
Zu erfragen in der Exped.

Eine gut gelegene

### Dampf- und Wassermühle

mit 2 Mahlgängen zu ver-  
pachten. Gute Rundschaft  
vorhanden.  
Auskunft erteilt die Geschäfts-  
stelle der Neuss. Ztg. (9353)

### Mühle und Wohnhaus

mit sehr guter Rundschaft und  
sehr gutem Ackerland, in der  
Nähe vom Güterbahnhof, ist  
beides zusammen oder geteilt,  
zu kaufen oder zu pachten.  
Wo, sagt die Expedition  
dieser Zeitung. (9219)

Schöne abgeschl. I. Etage  
Grefelderstr. sofort zu vermieten.  
Näheres Königstr. 11. (9091)

Schöne abgeschlossene  
I. Etage  
sofort oder später zu vermieten  
(9384) Mittelstr. 29.

**Glückwunsch- und Visiten-Karten**  
in hochfeiner Ausführung, liefert zu billigen Preisen  
**C. Lucas, Inh.: Clara Lucas,**  
**Zollstrasse 25,**  
Papier- und Schreibwaren-Handlung.

## Weihnachts-Aufträge

namentlich solche größeren Formats, erbitte im  
Interesse einer prompten und sorgfältigen Erledi-  
gung frühzeitig zu erteilen.

H. Kleu, Photograph,  
Krefelderstr. 60.

## Weihnachts- Ausstellung.

Zur Festzeit empfehlen wir  
**Stickereien aller Art**  
gezeichnet, angefangen und fertig.

**Alle älteren Sachen**  
werden, um damit zu räumen, da wir unser  
Geschäft zum Frühjahr übertragen,  
zu jedem nur annehmbaren  
Preise abgegeben.

**Geschw. Neumann,**  
Büchel 34. 8705

## 2000 Zentner prima Magnum-bonum und rote Kartoffeln,

habe für Winter eingelagert und liefern ab und frei  
Haus zu mäßigen Preisen. (9390)

## Dampfdreschmaschine

empfehle mit kurzer Rordelpresse mit kleinsten Tennen  
zu gebrauchen zum Ausdrusch.

**W. Helsenstein, Immerath.**

**Düsseldorfer Stadttheater**  
Dienstag, 12. Dez. Die  
Hochzeit des Figaro.  
Mittwoch, 13. Dez. Der  
Troubadour.  
Donnerstag, 14. Dez. Heimat  
Freitag, 15. Dez. Die  
lustigen Weiber von Windsor  
Samstag, 16. Dez. Der  
Kaufmann von Venedig.  
Sonntag, 17. Dez. Die Hölle  
Abends: Faust u. Margarete.

**Schauspielhaus Düsseldorf**  
Dienstag, 12. Dez. Salome,  
vorher Jugend.  
Mittwoch, 13. Dez. Nabale  
und Liebe.  
Donnerstag, 14. Dez. Minna  
von Barnhelm.  
Freitag, 15. Dez. Salome  
vorher Jugend.  
Samstag, 16. Dez. Minna  
von Barnhelm.  
Sonntag, 17. Dez. mittags  
11 1/2 Uhr: Dichter- u. Ton-  
dichter - Matinee. Märchen  
für Jung und Alt. nachm. zu  
ermäßigten Preisen Salome  
vorher Jugend, abends Minna  
von Barnhelm.

**Wohin in Düsseldorf?**  
**Zum Sportsman**  
Klosterstrasse 33.  
Aufmerksamste Bedienung  
Gemütliche Weinzimmer  
Bis 1 Uhr nachts geöffnet.  
**Zither-Unterricht,**  
in und ausser dem Hause  
wird gründl. erteilt. Gleichzeit  
empfehle mich bei Vereins-  
und Privatfestlichkeiten. (9089)  
H. Brüning, Neusserfurth 183.

## Jede Hausfrau

versuche  
Dormbaums Waspulver  
„Eureka“.

Dasselbe verhilft das un-  
liebsame Abfärben und  
Einlaufen der Wäsche, er-  
hält die  
wollene  
Wäsche  
wunderbar  
weich macht  
die weisse  
blühend  
weiß und  
gibt derfel-  
ben einen  
höchst ange-  
nehmen frischen Geruch.

„Eureka“  
wird von den bedeutend-  
sten Hausfrauen-Zeitungen  
ic. als bestes (8780)  
Waschmittel der Gegenwart  
empfohlen und sollte daher  
in keinem Haushalte fehlen.  
„Eureka“  
kostet pro Paket 15 Pfg.  
und ist in allen besseren  
Geschäften zu haben.

Heute und morgen  
frisches Rindfleisch  
von 3 bis 4 Uhr auf der  
Freibank des Schlachthofes.

## Ein Juwel

ist ein zartes, reines Gesicht,  
rosiges, jugendliches Aussehen,  
weisse sammetweiche Haut und  
blendend schöner Teint.  
Alles dies wird erreicht durch  
Stedenpferd-Vitamin-Seife  
von Bergmann & Co., Nabeul  
mit Schutzmarke: Stedenpferd.  
A. St. 50 Pfg. bei: J. Derstappen,  
W. Becker, Droger, S. Albiner  
sowie in der Adler-Apotheke.

Guterhaltene Chaiselongue  
billig zu verkaufen. (9375)  
Wo, sagt die Expedition.  
Sonnig verendet Postkollis  
per Wd. 1 Mkt. Jak. Zeim,  
Wellingen (Kreis Wittburg).

Suche Abnehmer  
für Ia. Bauern-Wurst und  
Fleischwaren.  
Offert. unter KL 80 an die  
Exped. d. Ztg. (9367)

## Für Oelmühlen.

Eine gebrauchte komplette  
hydr. Borsprelle ist billig  
zu verkaufen bei (9391)

**Franz Linden,**  
Neuss, Oberstr. 74.

Hausgrundstück gesucht.  
Offerten an Herrn G. S.  
postlagernd in Neuss. (9399)

# Reste- Verkauf

5-6 Meter

für

## Kleider

(schwarz u. farbig)

3-4 Meter

für

## Kostümröcke

(schwarz u. farbig)

2-3 Meter

für

## Blusen und Kinderkleider

1 bis 2 Meter Reste (reine Wolle) 50 Pfg. u. höher.

|                        |          |                           |
|------------------------|----------|---------------------------|
| Serie I (Halbwolle)    | 2.50 Mk. | früher 3.50 bis 5.00 Mk.  |
| Serie II               | 3.75 Mk. | früher 4.50 bis 6.50 Mk.  |
| Serie III              | 4.50 Mk. | früher 5.50 bis 7.00 Mk.  |
| Serie IV (reine Wolle) | 4.75 Mk. | früher 6.00 bis 9.00 Mk.  |
| Serie V                | 6.00 Mk. | früher 8.50 bis 12.00 Mk. |
| Serie VI               | 7.50 Mk. | früher 9.00 bis 15.00 Mk. |

|                           |         |         |         |         |
|---------------------------|---------|---------|---------|---------|
| 150 Mk.                   | 225 Mk. | 350 Mk. | 475 Mk. | 550 Mk. |
| früher 2.50 bis 12.50 Mk. |         |         |         |         |

|                          |         |         |         |         |
|--------------------------|---------|---------|---------|---------|
| 90 Pfg.                  | 150 Mk. | 225 Mk. | 350 Mk. | 425 Mk. |
| früher 1.50 bis 8.00 Mk. |         |         |         |         |

1 bis 2 Meter Reste (reine Wolle) 50 Pfg. u. höher.

**Rud. van Endert, NEUSS, Markt.**

## Landwirtschaftlicher Verein,

Lokalabteilung Neuss.

Am Mittwoch den 13. Dezember  
nachmittags 4 1/2 Uhr

## General-Versammlung,

im Restaurant Vincenz Müller zu Neuss.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vortrag des Herrn Winterschuldirektors Birch über  
Kartoffelbau und Ertrag der abgebauten Sorten.
3. Vortrag des Herrn Geflügelzuchtinspektors Müller  
über Ernährung und Pflege des Geflügels.
4. Gratisverlosung verschiedener landw. Gegenstände unter  
die anwesenden Mitglieder.

Um recht zahlreichen Besuch und pünktliches Erscheinen  
wird gebeten. (9285)

Gnadenhal, den 6. Dezember 1905.

Der Lokalabteilungs-Direktor:  
Mehlers.

Der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr

sprechen wir hierdurch unsern

## verbindlichsten Dank

aus für das prompte und energische Ein-  
greifen bei dem in unserer Mühle ausge-  
brochenen Brand.

Neusser Oelmühle,  
H. Simons Söhne.

Neuss a. Rh.,  
Telef. 378. Büchel 35.

Zu Weihnachtsgeschenken  
empfehle in gediegener Auswahl:

**Tafel- und Kaffeeservice,**

**Waschgarnituren, Palmständer,**

**Schirmständer etc.**

**Hochfeine Cristallgarnituren.**

**Römer-Vasen etc.**

Versand unter Garantie bruchfreien Eintreffens.

## Städtischer Männer-Gesang-Verein.

Heute Abend 9 Uhr:

## General-Versammlung:

Rechnungsablage.  
Auslösung von Aktien.  
Neuwahl des Vorstandes.  
Wahl einer Vergnügungs-  
Kommission für 1906.

Nachher gemeinschaftliche  
Boule. (9388)

## Hasenpfeffer

und  
Rehragout

Pro. 60 Pfg.

**Friedr. Walge,**  
Wildhandlung

(9301)

## KAUFEN SIE NUR

**SODEX**

STATT SODA

Großer heiter Raum für  
Berkstätte und Lagerraum  
ev. mit Wohnung zu vermieten  
Näheres Königstr. 11. (909)

Mehrere Wohnungen  
zu vermieten. (889)

Furtherstr. 264.

**Friedhof 12**

3 Zimmer zu vermieten

3 durcheinandergeh.

Zimmer,

II. Etage, per 1. Januar

vermieten (938)

Hasenstr. 18.

3 Zimmer zu vermieten

(9392) Oberstr. 36.

2 geze Zimmer billig

vermieten (940)

Marienstr. 26

Junger Kaufmann such

volle Pension.

Gef. Off. mit Preisangabe

unter H M 10 an die Expe

der Neuss. Ztg. (938)

Der Gesamt-Auslag

unserer heutigen Nummer liegt

ein Prospekt der Firma Han

Jacobs in Hamburg be

worauf wir unsere Leser be

sonders aufmerksam machen.

betreff

Bilder

Und

Wenn

ziehen

ist das

echten